



© APA/dpa/Matthias Balk

Unterstützung

Der digitale Wandel stellt die heimische Wirtschaft vor neue Herausforderungen; Wissenschaft und Forschung sollen ihr helfen, diesen entgegenzutreten.

Ein starker Partner für die Wirtschaft

In Zeiten der Digitalisierung sollen Partnerschaften zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gefördert werden.

WIEN. Das Bundesministerium für Wirtschaftsstandort und Digitalisierung stellt vier Mio. € zur Verfügung, um digitale Innovationen zu fördern und neue Partnerschaften zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aufzubauen. Dadurch sollen Herausforderungen von österreichischen Unternehmen noch besser gemeistert werden können.

Forschung für die Wirtschaft
„Österreichische Unternehmen profitieren von gut ausgebildeten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In Zeiten des Fachkräftemangels können wir es uns nicht leisten, das vorhandene Know-how in den Betrieben nicht zu nutzen“, begründet Digitalisierungs- und Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck die Entscheidung des Ministeriums.

Das Förderprogramm „Forschungskompetenzen für die

Wirtschaft“ setzt an zwei Hebeln an: Einerseits direkt bei den Unternehmen, die eine höhere Qualifizierung ihres Innovationspersonals aktiv und systematisch vorantreiben. Andererseits bei Universitäten und Fachhochschulen, die durch Kooperationen mit Unternehmen das benötigte Know-how feststellen und



© APA/Herbert Neubauer

Margarete Schramböck will vorhandenes Know-how besser nutzen

gemeinsam passende Bildungsangebote erarbeiten. Die Inhalte orientieren sich dabei direkt an den Bedürfnissen der beteiligten Unternehmen. „Das Ziel ist, entscheidendes Wissen zu vermitteln und es in den Unternehmen strategisch und langfristig zu verankern. Nur so kann es funktionieren, dass heimische Unternehmen ihre Innovationskraft gezielt und nahe an den Marktrealitäten steigern“, so Schramböck.

Elf neue Projekte

Qualifizierungsnetze richten sich an Unternehmen, die mit ihrem eigenem Personal und Budget Forschung und Entwicklung betreiben. Die Projektlaufzeit liegt dabei zwischen einem und maximal zwei Jahren, die Förderungshöhe beträgt bis zu 500.000 € je Projekt.

Mit der insgesamt vierten Ausschreibung für Qualifizierungsnetze können elf neue

Projekte gefördert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei erstmals in der Digitalisierung im Tourismus. Vier Projekte behandeln dieses für die heimische Branche hoch relevante Zukunftsthema und bereiten Unternehmen und ihre Schlüsselkräfte gezielt auf den digitalen Wandel vor.

Die elf geförderten Projekte im Überblick

Schwerpunkt Tourismus

E-PAST Bewegungs- und Gesundheitsverhalten

SDAH Umgang mit Daten und Analysemethoden

Snowledge Wissenschaftlich-technischer Umgang mit Schnee

DigitOMürz Digitale Kompetenzen für kleinere Betriebe

Schwerpunkt Energie und Umwelt

Building Information Modeling

Planung im Bauwesen

Ecopack Nachhaltige Verpackung

Schwerpunkt Produktion

Polyflame Brandverhalten und Brandschutz von Kunststoff

addm anu knowledge Additive Fertigung, Bauteilgestaltung und Konstruktion

Q-nnect

Vernetzung westösterreichischer Unternehmen

Schwerpunkt IKT

DuS Digitalisierung und Sicherheit

InduSec Vernetzung von Information und Operational Technology